# Lichtenstein-Callnberger Tageblatt

## Früher Wochen- und Nachrichtsblatt

Tageblatt für Hohndorf, Rödlitz, Bernsdorf, Rüsdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau, Neudörfel, Ortmannsdorf, Mülsen St. Niclas, St. Jacob, St. Micheln, Stangendorf, Thurm, Niedermülsen, Kuhschnappel und Tirschheim

**Amtsblatt für das Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein**

Älteste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

68. Jahrgang

Nr. 280 — Hauptinsertionsorgan im Amtsgerichtsbezirk — Sonntag, den 1. Dezember — Verbreitetste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk — 1918.

Dieses Blatt erscheint täglich, außer Sonn- und Festtags, nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugspreis 2 Mk. 70 Pfg., durch die Post bezogen 3 Mk. 12 Pfg. — Einzelne Nummer 10 Pfg. — Bestellungen nehmen außer der Geschäftsstr., Wilhelm Ehrt-Straße 5 b, alle Postanstalten, Postboten, sowie d. Austräger entgegen. — Inserate werden die fünfgespaltene Grundzeile mit 20, für auswärtige Besteller mit 25 Pfg. berechnet. — Reklamezeile 50 Pfg. — Fernsprech-Anschluß Nr. 7. — Im amtlichen Teile bedeutet die zweispaltige Zeile 60 Pfg., die einspaltige 30 Pfg. — Telegramm-Adresse: Tageblatt.


## Lichtenstein.

**Verkaufsstelle Bürgerschule,** Montag 3 bis 5 Uhr, Eiteblletten, Stärke-Ersatz, Knochenbrühwürfel, Nährhefe, Bulgarenspeise, Feinkostsuppe, Streichpaste, Würze-Extrakt in Dosen u. Flaschen, Gemüsekonserven, Spargel Senf in Gläsern, Waschseife 1/4 Stück 4.50.

**Butter,** Nr. 357—881 bei Dietrich, Nr. 882—1200 bei Koch, Abschn. R. 50 Gr. 40 Pfg.

**Montag,** Verkauf von Kohlrabi, 5 Pfd. 85 Pfg., Möhren 5 Pfd. 80 Pfg., Sellerie 5 Pfd. 2.75 Mk., Weißkraut Ztr. 12 Mk. — Bezahlung im Lebensmittelamt 8—12, 3—5 Uhr.

Wir raten den Einwohnern nochmals, sich wegen der eintretenden Kartoffelknappheit ausreichend mit Gemüse einzudecken.

## Baumwollnähfäden (Maschinenzwirn)

Abschnitt II pro Person 100 m werden in den Verkaufsstellen ausgegeben.

**Stadtrat Lichtenstein** am 30. November 1918.

K.R.-Nr.: 15 e D.

Auf die am Montag, den 2. Dezember in Glauchau stattfindende Pferdeversteigerung wird nochmals hingewiesen.

Glauchau, den 29. November 1918.

**Amtshauptmannschaft.** — **Garnisonkommando.**

Nr. 1085. e N.

**Bezirksverband.**

Das Landeslebensmittelamt hat mit Rücksicht auf die Erhöhung der Tageskopfmenge vom 1. Dezember ab folgende Brotrationen festgesetzt:

1.) Kinder im 1. Lebensjahre 1 Pfd.
2.) „ „ 2., 3. und 4. Lebensjahre 3 „
3.) „ „ 5 und 6 Lebensjahre 4 „
4.) alle übrigen Personen 5 „
5.) Militärpersonen, die besonders anstrengenden Dienst verrichten und deswegen von der zuständigen militärischen Dienststelle des Kommunalverbands als zulageberechtigt bezeichnet werden 5 1/2 „
6.) Kriegsgefangene und ihre Bewachungsmannschaften 5 „
7.) Schwerstarbeiter erhalten vorläufig die bisherige Brotmenge weiter.

Alle sonstigen Zulagen, insbesondere für Schwerarbeiter, Jugendliche Zulagen, werdende und stillende Mütter, die monatliche Mehrzulage von 100 g fallen künftig fort.

An Reisebrotmarken sind vom 1. Dezember ab für den Reisetag 6 Stück, zusammen also Marken über 300 g Gepäck abzugeben.

Glauchau, am 28. November 1918.

Amtshauptmann Frhr. v. Welck.

## Bekanntmachung über die 8 stündige Geschäftszeit.

Nach einem Uebereinkommen sämtlicher Geschäftsinhaber Hohndorfs werden die Verkaufsgeschäfte

**von früh 8 Uhr bis mittags 12 Uhr**
**und nachmittags 2 Uhr bis abends 6 Uhr**

für den Verkehr offen gehalten.

Die Einwohner werden gebeten, auch den Verhältnissen Rechnung zu tragen und ihre Einkäufe während dieser Zeit vorzunehmen.

Hohndorf, den 29. November 1918.

**Der Arbeiterrat,** W. Wagner, Vorsitzender. — **Der Gemeindevorstand,** Schaufuß.

## Bekanntmachung.

Die **Arbeitgeber im Bereiche des XIX. Armeekorps** werden angewiesen, bei **Bedarf von Arbeitskräften die Karte Nr. 3** zum Ausfüllen vom Arbeitsnachweise ihres Bezirkes zu beziehen.

Leipzig, den 29. November 1918.

Im Auftrage des Arbeiter- und Soldatenrates XIX A. K.
**Die Kriegsamtstelle Leipzig**
Plage. Weikert.

## Bekanntmachung.

Die bisher zum 3. eines jeden Monats einzureichenden **Meldekarten für Heeresaufträge** an Referat W. M./P. der Kriegsamtstelle Leipzig fallen vom Monat Dezmb. ab weg.

Leipzig, den 27. November 1918.

Im Auftrage des Arbeiter- und Soldatenrates XIX A. K.
**Die Kriegsamtstelle Leipzig.**
Feilhauer. Weickert.

## Die Bekanntmachungen des stellvertretenden Generalkommandos XIX. A. K. betr.

a) **Beschlagnahme und Bestandserhebung** von Lokomobilen Nr. 592/4.17.R.II.4e vom 20. Juni 1917,

b) **Beschlagnahme und Bestandserhebung** für elektrische Maschinen, Transformatoren und Apparate Nr. 8090/3.17. R III.1 vom 15. Juni 1917

werden aufgehoben.

Leipzig, den 27. November 1918.

Im Auftrage des Arbeiter- und Soldatenrates XIX. A. K.
**Die Kriegsamtstelle Leipzig.**
Ernst Schäfer. Arthur Lieberasch. Feilhauer.

## Bekantmachung.

Mit dem 30. Noveber 1918 werden die Referate Z und E A der Kriegsamtstelle aufgelöst.

Die Angelegenheiten des **Referats** Z werden je nach Art der Gesuche **unmittelbar** von den **Truppenteilen** oder den **Garnisonkommandos** erledigt.

Von den Geschäften des **Referats** E A wird die Zuweisung von Arbeitskräften den bestehenden und zu schaffenden **Arbeitsnachweisen** zufallen. Die dem Referat angegliederte Zentralauskunftstelle tritt zum Referat D der Kriegsamtstelle über.

Leipzig, den 21. November 1918.

Im Auftrage des Arbeiter- und Soldatenrates XIX. A. K.
**Die Kriegsamtstelle Leipzig.**
Schäfer. Lieberasch. Doering.

## Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Rentenquittungen erfolgt **Montag, den 2. Dezember 1918 vorm. 8 bis 10 Uhr** im Meldeamt. Es wird dringend gebeten, nur in der angegebenen Zeit zu erscheinen.

**Stadtverwaltung Callnberg.**

## Süßstoff

**Montag, den 2. Dezember** vorm. 8 bis 12 Uhr im Feuerwehrsaale gegen Lebensmittelkarte B — Marke 10. — Nr. 1 bis 600 vorm. 8 bis 9 Uhr, Nr. 601 bis 1200 Uhr vorm. 9 bis 10 Uhr, Nr. 1201 bis 1800 vorm. 10 bis 11 Uhr, Nr. 1801 bis Schluß vorm. 11 bis 12 Uhr.

**Der Ortsernährungsausschuß und Arbeiterrat für Callnberg.**

## Aus Nah und Fern.

**Lichtenstein,** 30. November.

**Oeffnet die Herzen und die Schränke!** Die Sorge um die Jugend ist die Sorge um den Wiederaufbau und den Bestand der Völker. Die heutige Zeit, die soviel lebenskräftige hoffnungsreiche Menschen früh dahinsinken sah, macht diese Sorge zu einer ernsteren und wichtigeren als je. Sind doch die Kinder von heute die Träger der Zukunft des Vaterlandes. Für sie kämpften unsere Feldgrauen draußen, und für sie soll auch die helfende Liebestätigkeit derer daheim auf das tapferste in die Schranken treten. Da zeigt sich plötzlich eine Not, der abzuhelfen dringende Pflicht aller ist, die nur irgendwie dazu beisteuern vermögen: Es fehlt an Säuglingswäsche und Kinderzeug. In vielen Familien bis weit in den Mittelstand hinein sieht nicht mehr das Allernötigste zur Verfügung, was die Kleinsten der Kleinen bedarfen, um in gedeihlicher Pflege gehegt zu werden. Was mit Geld jetzt nur noch sehr schwer beschafft werden kann, droht zu versiegen: die Wäsche und die Windeln für die Säuglinge, das Nötigste zur Wartung und Pflege der Kleinen. Darum veröffentlicht heute der Arbeitsausschuß der Lichtensteiner Windelwoche einen Notruf an die Bürgerschaft. Die warmherzige Opferbereitschaft der Lichtensteiner Bevölkerung hat ja schon so manches Werk der Kriegshilfe und der Nächstenliebe zu bestem Gelingen geführt. Und so hofft man auch jetzt zur Linderung der Not von der oft bewährten Opferwilligkeit unserer Bürgerschaft durch eine Haussammlung zu erlangen, was irgendwie nützlich sein kann zur Anfertigung von Windeln und warmhaltenden Hüllen. Es wird aber nicht nur um Säuglingswäsche und Kinderzeug gebeten, sondern auch Stoffe und Stoffreste aller Art, gebrauchte Leibwäsche und die verschiedensten Bekleidungsstücke, alles, was noch irgendwie brauchbar zur Verarbeitung erscheint, ist willkommen. Näheres siehe im heutigen Anzeigenteil.

**Die Kammerlichtspiele** laden mit einem herzlichen willkommen! an die heimkehrenden Krieger zum Besuche ihrer trauten Räume ein, auch alle andern Freunde sind natürlich gern gesehen. Es ist für die beiden jetzigen Spieltage ein sehenswertes